

## Liebe Eltern,

In Frankreich wurde die Empfehlung zur Rotavirus-Impfung von den Behörden zurückgenommen. Der Grund dafür ist, dass momentan der Zusammenhang zwischen zwei Invaginationen-bedingten Todesfällen bei Säuglingen zu den vorausgehenden Rotavirus-Impfungen nicht eindeutig geklärt werden konnte.

Eine Invagination ist eine Einstülpung des Darmes, die zu einer Behinderung des Transports von Darminhalten führt, als Folge kann ein Darmverschluss eintreten.

Eine Invagination ist eine insgesamt seltene Erkrankung. Sie kommt in Deutschland bei 100.000 Kindern unter 1 Jahr ungefähr 62x vor. Das heißt, jedes Jahr erkranken etwa 400 Kinder eines Geburtsjahrgangs daran. Wenn man hochrechnet, dass 80% aller Säuglinge die Rotavirus-Impfung erhalten, erhöht sich das Risiko für eine Invagination etwa nur um 10 Fälle auf 410 Fälle im Jahr.

Natürlich ist die Invagination ein ernst zu nehmendes Problem, kann nach rechtzeitiger Diagnosestellung im Ultraschall allerdings effektiv behandelt werden. Man muss bei der Entscheidung für diese Impfung ihren hohen Nutzen berücksichtigen: Seit Einführung der Impfung haben die schweren Rotavirus-Erkrankungen junger Säuglinge und die damit oft verbundenen stationären Klinikaufenthalte massiv abgenommen.

Die Ständige Impfkommision (STIKO) und das Paul-Ehrlich-Institut (PEI), das für die Sicherheit von Impfstoffen verantwortlich ist, prüfen laufend alle Sicherheitsaspekte der Rotavirus-Impfung. Beide kommen zu dem Schluss, dass es in Deutschland zwar ein geringfügig erhöhtes Risiko gibt, dass ein Kind nach der Rotavirus-Impfung an einer Invagination erkrankt, aber die vorliegenden Daten lassen nicht den Schluss zu, dass die Impfung nicht weiter empfohlen werden kann.

**Wichtig ist:** Die Impfung sollte möglichst frühzeitig durchgeführt werden und im Alter von 22 Wochen abgeschlossen sein, da das Risiko für eine Invagination mit höherem Lebensalter steigt. Die STIKO rät die Impfserie spätestens bis zum Alter von 12 Wochen zu beginnen und vorzugsweise bis zum Alter von 16 (Rotarix<sup>®</sup>) bzw. von 20-22 Wochen (RotaTeq<sup>®</sup>) abzuschließen. Nach Fachinformationen muss die Impfserie für Rotarix<sup>®</sup> auf jeden Fall bis zum Alter von 24 Wochen und für RotaTeq<sup>®</sup> bis zum Alter von 32 Wochen abgeschlossen sein.

Wenn ein Kind die Rotavirus-Impfung erhalten hat, sollten die Eltern auf die Warnsymptome achten: Starke Bauchschmerzen, anhaltendes Erbrechen oder blutige Stühle.

## Zusammenfassend ist festzuhalten:

Die Reaktion der französischen Behörden kann aus den bisher vorliegenden Daten nicht eindeutig erklärt werden. Ursache ist sicher zum großen Teil das hohe Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung und die Schwierigkeit, die derzeit medizinisch ungeklärten Zusammenhänge zu erklären. Aus anderen Ländern gibt es keine ähnlichen Fallmeldungen.

*Die Rotavirus-Impfung ist sehr wirksam gegen die schweren Erkrankungen, ist insgesamt sicher und wird weiterhin als sinnvolle Impfung empfohlen.*